



Pressemitteilung

Hafenkonzept als Teil Nachhaltiger Entwicklung

BÖB schlägt der Politik Priorisierungen im Nationalen Hafenkonzept vor und fordert Finanzierungslinie ein

Berlin/Bonn, 18.06.2010, (BÖB) – auf Einladung des Referates für Nationale See-, Binnenschifffahrtspolitik und Hafenwirtschaft diskutierte der Bundesverband Öffentlicher Binnenhäfen im Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (Bonn) ein Nachhaltigkeitsszenario für die Binnenhäfen. Dies soll gemeinsam mit der Politik erarbeitet werden.

Der Ausgangspunkt für diese weiterführenden Überlegungen sind die Diskussionen zum Nationalen Hafenkonzept für See- und Binnenhäfen. „Wir befinden uns in einem Spannungsfeld zusätzlicher Anforderungen an die Binnenhafenstandorte“, stellt der Ausschussvorsitzende Eberhard Weiß fest. Die Politik wünscht sich eine hohe Zahl moderner logistischer Knoten. „Einerseits beschäftigt uns die Frage des Klimawandels und die zukünftige Positionierung der Wasserstraßen im logistischen System“, stellt Weiß die Diskussionen dar. Gleichzeitig bieten die Binnenhäfen mit ihrer Anbindung an die drei Verkehrsträger Wasserstraße, Schiene und Straße Möglichkeiten zum ‚Systemwechsel‘, sodass Probleme im Wasserstraßennetz aufgrund von Niedrigwasserperioden ausgeglichen werden könnten.

Es bedarf nachhaltiger Konzepte, um das Kernnetz der Binnenschifffahrt leistungsfähig zu erhalten und durch die trimodale Anbindung gleichermaßen den Umstieg im Bedarfsfall kurzfristig zu realisieren.

Dass gerade angesichts dieser einmaligen Möglichkeiten mit einem entsprechenden Beschäftigungspotenzial an den Binnenhafenstandorten die Förderung zurückgefahren werden soll, stößt auf deutliches Unverständnis. Angesichts knapper Mittel sind Umschichtungen in der Verwaltung zwar notwendig um effizienter zu werden, dass aber Investitionsmittel gerade im Kombinierten Verkehr langfristig fehlen, stellt einen nachhaltigen Schaden dar.

Der BÖB ist daran interessiert und hat gegenüber dem Fachreferat WS 21 angeregt, im Rahmen des Masterplans Güterverkehr und Logistik und als Ergänzung zum Hafenkonzept einen „KV-Master“ zu entwickeln. Dieser soll die zukünftige Entwicklung des Kombinierten Verkehrs auf der Schiene und Wasserstraße abbilden und den Binnenhäfen als den zentralen Knoten beider Systeme entsprechende Haushaltsmittel zusichern.

Ihr Ansprechpartner für Rückfragen:

Anja Fuchs

Leiterin Öffentlichkeitsarbeit

Bundesverband Öffentlicher Binnenhäfen e. V. (BÖB)

Ernst-Reuter-Haus, Straße des 17. Juni 114, 10623 Berlin

Tel.: 030 39881981

Fax: 030 340608553

Mail: presse-boeb@binnenhafen.de

Net: www.binnenhafen.de

Der Bundesverband Öffentlicher Binnenhäfen e. V.

Die Sicherung einer nachhaltigen Mobilität ist eine wesentliche Voraussetzung für Wirtschaftswachstum und Beschäftigung. Güterverkehr und Logistik gewährleisten die Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Wirtschaft und den Wohlstand der Menschen. Die Zukunft des Standorts Deutschland und die Umweltbilanz des Verkehrs werden maßgeblich beeinflusst durch den intelligenten Verbund der Verkehrsträger Wasserstraße, Schiene und Straße. Wesentliche Schnittstellen zwischen diesen Verkehrsträgern sind die Binnenhäfen.

Binnenhäfen entwickeln und betreiben leistungsfähige Verkehrs- und Logistikinfrastruktur. Sie sind ideale Standorte für Industrie-, Handels- und Dienstleistungsunternehmen. Das Angebot der Häfen reicht von der Bereitstellung hochwertiger Flächen und Immobilien über den Betrieb von Umschlaganlagen bis zur Organisation effizienter Logistikketten. Über 100 Häfen in Deutschland bilden das Rückgrat des Bundesverbandes Öffentlicher Binnenhäfen (BÖB) mit Sitz in Berlin. Der BÖB ist Mitglied im Europäischen Verband der Binnenhäfen (EVB). Vor Ort ist der BÖB mit regionalen Arbeitsgemeinschaften in allen wichtigen deutschen Wirtschaftsräumen vertreten. Spezielle Fachthemen werden in überregionalen Ausschüssen behandelt.

Der BÖB ist kompetenter Ansprechpartner für die Politik auf Kommunal-, Landes- und Bundesebene und kooperiert mit bedeutenden Wirtschaftsverbänden. Er bringt auf diesem Weg die Belange seiner Mitgliedsunternehmen in den politischen Meinungsbildungsprozess ein. Der BÖB erfüllt Aufgaben und verfolgt Ziele in folgenden Bereichen: Politik, Öffentlichkeit, Institutionen, Mitgliedsunternehmen